

Protokoll der 30. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge am 11.09.2009 in der SUB Hamburg

Teilnehmer: Herr Ahlborn, Frau Helmchen, Frau Hitzler, Frau Kreter, Frau Möckel, Frau Müller, Frau Rajski, Herr Sbrzesny, Herr Stratmann.

Entschuldigt: Herr Simanowski

Gäste: keine

Beginn: 9.00 Uhr

Ende: 15.30 Uhr

Protokoll: Herr Sbrzesny

TOP 1: Formalien

Die Ansprechpartner der VZG nehmen an der Sitzung aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über Charakter und Ablauf der FAG-Sitzungen nicht teil.

Frau Rajski legt ihr Sprecherinnenamt nieder und scheidet mit Beendigung der 30. Sitzung aus der FAG aus. Zu ihrem Nachfolger als Sprecher wird Herr Ahlborn gewählt (8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung), zu dessen Stellvertreter Herr Stratmann (8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung). Herr Ahlborn und die anderen Mitglieder der FAG danken Frau Rajski ausdrücklich für ihr langjähriges und tatkräftiges Engagement in der FAG. Zu den künftigen Sitzungen sollen die Ansprechpartner der VZG weiterhin wie üblich eingeladen werden. Offizielle Anfragen an die VZG werden schriftlich formuliert.

TOP 2: GBV-Strategie 2011 – 2015

http://www.sub.uni-hamburg.de/gbv-verbundkonferenz-2009/wp-content/uploads/2009/08/gbv_strategiepapier.pdf

Als Fazit der Verbundkonferenz aus LBS-Sicht sollte darauf hingewirkt werden, dass das LBS zu einem modularen System auch unter Einbeziehung von Open-Source-Komponenten entwickelt wird, die über standardisierte Schnittstellen kommunizieren und damit die Abhängigkeit von kommerziellen Anbietern nur auf ersetzbare Teilmodule beschränkt wird. Im Interesse der Aufwandsminimierung für Installation und Wartung der LBS sollten Hardwareplattform und Systemkomponenten wie bisher weitestgehend einheitlich gestaltet sein. Im Zuge der Virtualisierung von Hard- und Software oder auch der von OCLC geplanten WEB-Scale Services kann eine mit erheblichen Kosteneinsparungen verbundene Zentralisierung von Komponenten eine mögliche Option für die Zukunft sein.

- Nachbereitung Verbundkonferenz und Workshop, Nachbereitung Anwendertreffen

Mit der Aufteilung der FAG-Workshops auf zwei getrennte Termine wurde diesmal ein häufig geäußertes Wunsch der FAGs aufgegriffen. Es bestand dadurch die Möglichkeit, zwei verschiedene Workshops zu besuchen statt wie bisher nur einen einzigen. Die Resonanz darauf war durchweg positiv.

Auch das offene LBS4-Anwendertreffen stieß mit ca. 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf großes Interesse und wird als gelungen bewertet, wobei besonders der Praxisbezug hervorzuheben ist. Es wird lediglich bemängelt, daß es eine Pause hätte geben sollen. Die Vorträge sind unter der folgenden Adresse einzusehen:

<http://www.sub.uni-hamburg.de/gbv-verbundkonferenz-2009/programm/lbs-4-anwendertreffen/>

Künftig sollte es jährlich nach der Verbundkonferenz ein kürzeres Treffen geben, bei Bedarf jedoch auch längere Veranstaltungen mit Workshop-Charakter.

TOP 3: Lokales Bibliothekssystem

- **LBS4 – Stand und Entwicklung**
Nach wie vor wird die langsame Performance im OUS4 beklagt. OCLC Leiden empfiehlt, Jaguar auf einen externen Server zu verlagern und die Funktion Direktverbuchung statt dem OUS-Funktionsschirm zu benutzen. Bei der Entwicklung von LBS4 Version 3 soll ein Schwerpunkt auf der Verbesserung der OUS-Funktionalitäten durch die Umstellung auf Java-Programmierung liegen. Es wird weiterhin die fehlende Skalierbarkeit der Schrift- und Formulargröße von LBS4 bemängelt. Der Hauptpersonalrat macht seine Zustimmung zur Umstellung von weiteren Standorten in Niedersachsen von den Ergebnissen eines Ergonomie-Gutachtens über LBS4 abhängig, dass kurzfristig von OCLC in Auftrag gegeben werden soll.
Die Möglichkeiten zur Prozeßüberwachung durch den Systemadministrator sind in LBS4 gegenüber LBS3 eingeschränkt. Zu diesem Punkt soll die FAG TI einbezogen werden.
Nach Umstellung auf LBS4 haben die PICA-Benutzerkennungen den Stand von vor der Portierung zu LBS3-Port, falls nicht von vornherein mit dem SMM gearbeitet wird (s. a. Protokoll der letzten Sitzung). Die VZG bemüht sich bei OCLC Leiden um die Entwicklung eines Skripts zur automatisierten Übernahme mit dem ein reibungsloser Umstieg von LBS3-Port auf LBS4 auch für die Kennungen möglich ist.
- **LBS4-Dokumentation**
Die LBS4-Dokumentation ist sehr umfangreich und für das ACQ weitestgehend vollständig. Die OUS-Dokumentation ist noch nicht auf dem neuesten Stand.
- **LBS4-Workshops**
Von Seiten der VZG sind folgende Workshops angedacht:
 - Gewichtung der Einträge von Fehlern und Wünschen in der JIRA-Datenbank gemeinsam mit LBS4-Anwendern
 - .LBS4-Systemverwalter-WorkshopEs wird bei der VZG angefragt, ob und in welcher Form diese Angebote stattfinden können.

TOP 4: LBS-Schnittstellen / Geschäftsgänge

- **IDM-Connector in Jena**
Aufgrund andauernder Probleme mit dem IDM-Connector wurde inzwischen bei OCLC ein komplettes Testsystem mit LBS-IDM-LDAP zum Test der kompletten Konstellation eingerichtet. Eine ausführliche Rückmeldung von OCLC soll zum 18.9.09 folgen.
Für die VZG ist das Thema abgeschlossen weil es a) lesenden Zugriff über Open-LDAP gibt und es sich b) beim IDM-Connector um ein Produkt von OCLC handelt, was nicht der Zuständigkeit der VZG unterliegt.
Da Open-LDAP jedoch nicht in beide Richtung läuft (Problem: PICA-Import) und außerdem auch der Bereich Authentifizierung damit bisher nicht gelöst ist, muß das Thema nach Produktionsbeginn des IDM-Connectors erneut aufgegriffen und bewertet werden.

- OUS-ILL-Kopplung
Auf dem Workshop der FAG FL wurde der Verteilerserver aus NRW (Verteilung von Fernleihbestellungen an lokale Systeme) vorgestellt. Die Realisierung eines solchen Servers für den GBV kostet laut Herrn Diedrichs ca. zwei Personenjahre und kann daher von der VZG nicht geleistet werden. Stattdessen wird über die Nutzung der im LBS4 implementierten, aber bisher nicht getesteten OUS-FL-Kopplung im LBS nachgedacht; unklar ist, ob damit auch Kopien verbucht werden können.
Eine einheitliche Benutzerverwaltung FLS-OUS erscheint zur Zeit nur schwer realisierbar. Sie ist aber wichtig, um nur noch ein Nutzerkonto statt wie bisher zweier getrennter führen zu können.
Der derzeitige Ablauf der Fernleihe (was greift wie ineinander?) sollte von der FAG FL separat für Monographien einerseits und Aufsätze/Kopien andererseits in Kurzform dokumentiert und für die FAG LG bereitgestellt werden.
- Rechnungsdatenimport für das Erwerbungs-system
LBS4 wird mit Version 2.8.1 XML-Schnittstelle für den Import von Rechnungsdaten bieten. Wünschenswert ist eine Schnittstelle für den Import von weiteren Daten (z.B. Meldungen über Lieferverzögerungen von Lieferanten, ERM). Es ist mit der VZG noch zu klären, welche Voraussetzungen bei Bibliotheken und Lieferanten für den Test bzw. den Einsatz der Schnittstelle erforderlich sind. Die SUB Göttingen meldet sofort Interesse an.
- ACQ-Rechnungsdatenabzug für SAP
Zur Ablösung der DEC-Alpha-Rechner, auf denen zum Teil als einzige SQR-Anwendung noch der ACQ-Rechnungsdatenabzug für SAP läuft, sollte der Report von der VZG auf SQL umgeschrieben werden. Zur Nutzung der Sammelrechnungsfunktion in ACQ4 sollte ein neuer budgetrelevanter Rechnungsstatus "in Bearbeitung" eingeführt werden (steht bereits unter VZG-JIRA, s. <http://www.gbv.de/wikis/cls/ACQ-SAP-Schnittstelle>).
- Persistent Identifier für Geschäftsgänge mit digitalen Medien
Zur Erzeugung von Persistent Identifier für digitale Medien auf URL- oder URN-Basis, die in die lokalen Systeme eingespielt werden sollen, wird die Unterstützung der VZG gewünscht.
- OUM4 für LBS3-Bibliotheken
Nach Installation der LBS3-Version 3.9.3 und Portierung aller Standorte auf LBS3-Port kann der LBS4-Online-Update auch für LBS3-Bibliotheken eingesetzt werden. Damit lassen sich umfangreichere Datensätze ins LBS übertragen und künftige Inkonsistenzen (Stichwort: Serien) können vermieden werden. Zuvor sind aber noch vorbereitende Arbeiten in der VZG nötig. Es soll sichergestellt werden, dass nach Aktivierung des OUM4 auch die bisher in den Kategorien 4208 und 5951 gespeicherten Daten zur Kataloganreicherung in die lokalen Systeme übernommen werden.

TOP 5: Katalog

- Touchpoint : Wird auf die nächste Sitzung verschoben.
- OPC4-Entwicklung
Die Auslieferung der neuen Syntax (Version 24) erfolgt in Kürze. Wenn bei einer OPAC-Suche kein Treffer erzielt wird, sollte die Anfrage automatisch ins FLS weitergeleitet werden.

TOP 6: Reporting

- Ablösung der SQR-Reports durch Crystal Reports (CR)
Seit der Crystal-Reports-Schulung Ende Mai gibt es einige auf CR umgeschriebene SQR-Reports auf den LBS-Dokumentationsseiten der VZG. Eine weitere CR-Schulung findet in der 39. KW statt. Für die automatische zeitgesteuerte Ausführung und Verteilung von Berichten hat die VZG 45 Lizenzen der PC-Anwendungssoftware "Easy View" des Herstellers Easy Street Software (<http://www.easystreetsoftware.net/index.php>) erworben und an die lokalen Systeme verteilt.
Der DBS- und der SSG-Report sollten auf SQL umgeschrieben werden.
- MIS
Der Stand ist laut Herrn Diedrichs aus Zeitmangel unverändert. In der Diskussion zu diesem Thema soll u. a. das System Scholarly Stats von Swets eine Rolle spielen. Es herrscht aber Skepsis bezüglich der Leistungsfähigkeit und des Preises dieses Produktes vor.

TOP 7: Ziel- und Leistungsvereinbarung 2010

(vgl. ZLV 2009: http://www.gbv.de/vgm/info/biblio/02GBV/PDF/PDF_3792.pdf)

Folgende Punkte wurden als Vorschläge gesammelt:

- Test von LBS4 durch die VZG auf anderer Hardware-Plattform
- Erarbeitung eines Anforderungsprofils für ein LBS4-Nachfolgesystem unter Berücksichtigung der Punkte Modularisierung und Open Source durch die VZG und die FAG LG
- Realisierung der XML-Schnittstelle für Rechnungsdaten (VZG und FAG LG)
- Entwicklung eines Verfahrens zur Zertifizierung von LBS-Erweiterungen aus den Bibliotheken (VZG und FAG LG)
- Regelmäßiger Offline-Update der Nutzerdaten für die Fernleihe
- Automatische Weiterleitung erfolgloser OPAC-Anfragen ans FLS
- Realisierung der OUS-ILL-Kopplung
- Schaffung von Möglichkeiten zur Druckformatierung, die es im SMM nicht gibt
- Archivfunktion für E-mails (sind bisher verloren, wenn der Versand nicht funktioniert hat)
- Beachtung der Software-Ergonomie (z. B. Schriftgröße in LBS4)
- Einführung des OUM4 zum Update langer Datensätze und der Vermeidung von Inkonsistenzen
- Ablösung von SQR, damit zentrale und lokale SQR-Rechner abgeschaltet werden können
- Entwicklung von Schulungskonzepten mit regelmäßigen Terminen für
 - a) LBS-Anwender und
 - b) Systemverwalter (Workshop)

TOP 8: Verschiedenes

- TU Harburg: es gibt ein verbessertes RSS-Feed für den OPAC, erweitert um die freie Suchanfrage, s. a. <http://www.tub.tu-harburg.de/blog/2009/09/03/neue-moeglichkeiten-bei-neuerwerbungs-feeds/>
Dies ist der Link zum Software-Download: <http://www.gbv.de/wikis/cls/MyBibRSS>
- IAI: Buchcover werden im OPAC nun unter der Titelaufnahme angezeigt, nicht mehr links unter dem Bibliotheks-Logo.
- TIB/UB: Umstieg auf LBS3-Port ist erfolgt, der Wechsel auf LBS4 ist für 2010 geplant, und zwar für das ganze LBS Hannover, da keine Unterstützung von LBS3 und LBS4 parallel an einem Standort vorgesehen ist.
- SUB Göttingen: alle bisherigen ILNs werden sukzessive unter einer einzigen integriert. Ein Umstieg auf LBS4 ist nicht vor 2011 denkbar. Das bereits auf der letzten Sitzung angekündigte Nummerngeneratorskript wurde nochmals überarbeitet und wird nach letzten Tests in Kürze freigegeben werden. Im Historischen Gebäude wurde umgebaut (Neuorganisation der Benutzungstheken). Nach dem Einspielen der LBS3-Version 3.9.3 wurde bei jeder Heftakzession ein Laufzettel produziert (Slip023). Der Fehler wurde inzwischen behoben.
- SB Berlin: im Oktober findet ein Vorbereitungsgespräch zwischen der VZG und den Vertretern der SBB aus dem Erwerbungs- und IT-Bereich zur Umstiegsvorbereitung auf LBS4 statt.
Durch Verzögerungen bei den Baumaßnahmen wird im September ein provisorisches Digitalisierungszentrum eröffnet. Durch die reduzierten Kapazitäten verzögern sich einige Digitalisierungsvorhaben.
- SUB Hamburg: auch hier gibt es Baumaßnahmen sowie ein TOC-Projekt und ein Massenentsäuerungsprojekt. Ein zweiter Hess-Kassenautomat soll angeschafft werden, die ACQ-SAP-Schnittstelle wird eingeführt. Umstieg auf LBS4 wird ebenfalls für 2010 geplant.
- SUB Bremen: Nach dem Umstieg auf LBS3-Version 3.9.3 konnten Rechnungen nur noch einmal geändert werden. Ursache waren fehlende Templates und Schirmdateien.
Die Nutzung von LBS3 mit WinIBW3 funktioniert offenbar an manchen Standorten, an manchen aber auch nicht.
Es gibt ein Projekt zu Makulierungen (Download von Titellisten, Anreicherung mit Ausleihdaten, Auswahl durch Fachreferenten, Löschen des Exemplars im CBS; s. a. Vortrag von Herrn Ahlborn auf der VK 2008).
- ThULB Jena: OUS remove_borrower läuft fehlerhaft.

Neuer Termin: Donnerstag, 19.1.2010, in Hannover.